

# INHALTSVERZEICHNIS

EDGAR PLATEN	
Vorwort: Frühe Nachkriegszeit heute	7
GUDRUN HEIDEMANN	
Doppelexistenzen in der österreichischen und deutsch-deutschen Nachkriegszeit. Fiktionalisierte Biografien von Alois Hotschnig und Matthias Lehmann	11
ALBERT MEIER	
Diese Normalität der Nachkriegsjahre. Populargeschichtsschreibung (westdeutsch) in Carmen Korns <i>Zeiten des Aufbruchs</i>	30
EDGAR PLATEN	
„Nichts geht über Bärenmarke...“. Erinnernd erfundene Nachkriegszeit in Gerhard Köpf's Roman <i>Das Dorf der 13 Dörfer</i> (2017)	39
ELISABETH HERRMANN	
Erinnern als letzte Gelegenheit. Oder wie bewahrt man eine Zeit des Verschweigens vor dem Vergessen? Frank Witzels Roman <i>Direkt danach und kurz davor</i> (2017)	52
CAROLINE MERKEL	
„Ich bin nur ein Kind“ – Elemente fantastischen Erzählens in Harald Martenstein's <i>Heimweg</i> und Georg Kleins <i>Roman unserer Kindheit</i>	70
FRANK THOMAS GRUB	
Von Fernsehgästen, Störstreifen und Zittermustern: Nachkriegszeit, Rundfunk und Fernsehen bei Kerstin Hensel und Kurt Oesterle	81
ANNE SCHUMACHER	
,Gott straft bis ins vierte Glied‘ – Transgenerationale Schuld und Erinnern in Christoph Heins <i>Glückskind mit Vater</i> (2016) und Reinhard Kaiser-Mühleckers <i>Roter Flieder</i> (2012)	100
INEZ MÜLLER	
Zu den Unwägbarkeiten des Erbes – Unzuverlässiges Postmemory-Erzählen in den Gesellschaftsromanen <i>Das flüssige Land</i> von Raphaela Edelbauer und <i>Dunkelblum</i> von Eva Menasse	112

MAIKE SCHMIDT	
„Das wäre ein Roman gewesen, und Romanfiguren waren wir ja gerade nicht“. Metahistoriographische Elemente in Ursula Krehels Roman <i>Landgericht</i> (2012)	127
BÄRBEL WESTPHAL	
Entheimatet. Zwangsarbeiterkind im Nachkriegsdeutschland in Natasha Wodins <i>Irgendwo in diesem Dunkel</i> (2018)	141
STEFAN NEUHAUS	
Ein Mädchen will nach oben: Nachkriegszeit in Ulla Hahns <i>Das verborgene Wort</i> (2001)	157
CHRISTOPH PARRY	
Beklemmung und Diskriminierung im postfaschistischen Wien	171
GONÇALO VILAS-BOAS	
Erinnerungen an Erinnerungen. Generationsvisionen in einigen Romanen Bernhard Schlinks	187
PETRA PLATEN	
Der Blick der ‚Generation der Nachgeborenen‘ auf ihre Eltern – Ein Projekt der Selbsterfindung? Zu Peter Schneiders <i>Die Lieben meiner Mutter</i>	201
THORSTEN PÄPLOW	
„Irland war für dich eher ein Fluchort, das Gegenteil Deutschlands“. Hugo Hamiltons <i>Die redselige Insel. Irisches Tagebuch</i> als literarische Fortschreibung einer Nachkriegsdiskussion	213
Anschriften	230